

Kommunaler Klimaschutz-Deal Energiespar-Contracting anders gedacht. proKlima-Der enercity-Fonds

Matthias Wohlfahrt
30.04.2024

Klimaschutz-Kosten

Die zu erwartenden jährlichen Folgekosten für den Zeitraum von 2022 bis 2050 steigen im Zeitverlauf immer stärker an und summieren sich am Ende auf **280 bis 900 Mrd. Euro**.

Merkblatt „Kosten durch Klimawandelfolgen in Deutschland“, BMWK, 02/2023

Umweltfolgekosten:
min. 237 EUR/ t CO₂

www.umweltbundesamt.de/daten/umwelt-wirtschaft/gesellschaftliche-kosten-von-umweltbelastungen#klimakosten-von-treibhausgas-emissionen

Haushaltsfinanzierungsgesetz
2024, 15.12.2023

CO₂-Preis:
45 EUR/ t CO₂
im Jahr 2024

2021 haben Bund und Länder **mehr Geld für die Beseitigung der Flutschäden im Juli 2021 als für den Klimaschutz ausgegeben.**

Ökonom Holger Bär,
in: Frankfurter Rundschau, 04.04.2023
(Die Flutschäden 2021 haben nach Erhebung von Prognos ca. 41 Mrd. EUR gekostet.)

- **Selbstverpflichtung der Deutschen Wirtschaft**
- **Kommunen setzen Klimaschutz aktiv um** → Rio 1992 / Agenda 21: „Global handeln und lokal denken“
Finanzierungsquelle außerhalb von Legislatur- und Haushaltsperioden (→ Konzessionen, Gasabsatz, Beteiligung Stadtwerk)
- **Profilierung im Wettbewerb** „Engagement für Klimaschutz durch lokales Stadtwerk“
- **Least-Cost-Planning-Ansatz:** „Einsparen ist günstiger als zusätzliche Kraftwerksleistung ausbauen“



proKlima-Gründungstalk mit Ehemaligen anlässlich des 25-jährigen Jubiläums, 08.06.2023
Foto: proKlima/ Martitz

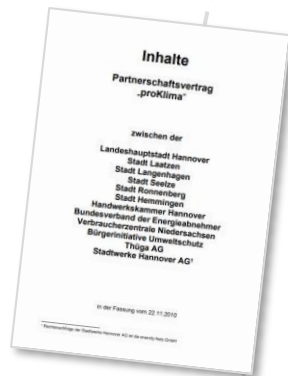
proKlima Partnerschaftsvertrag

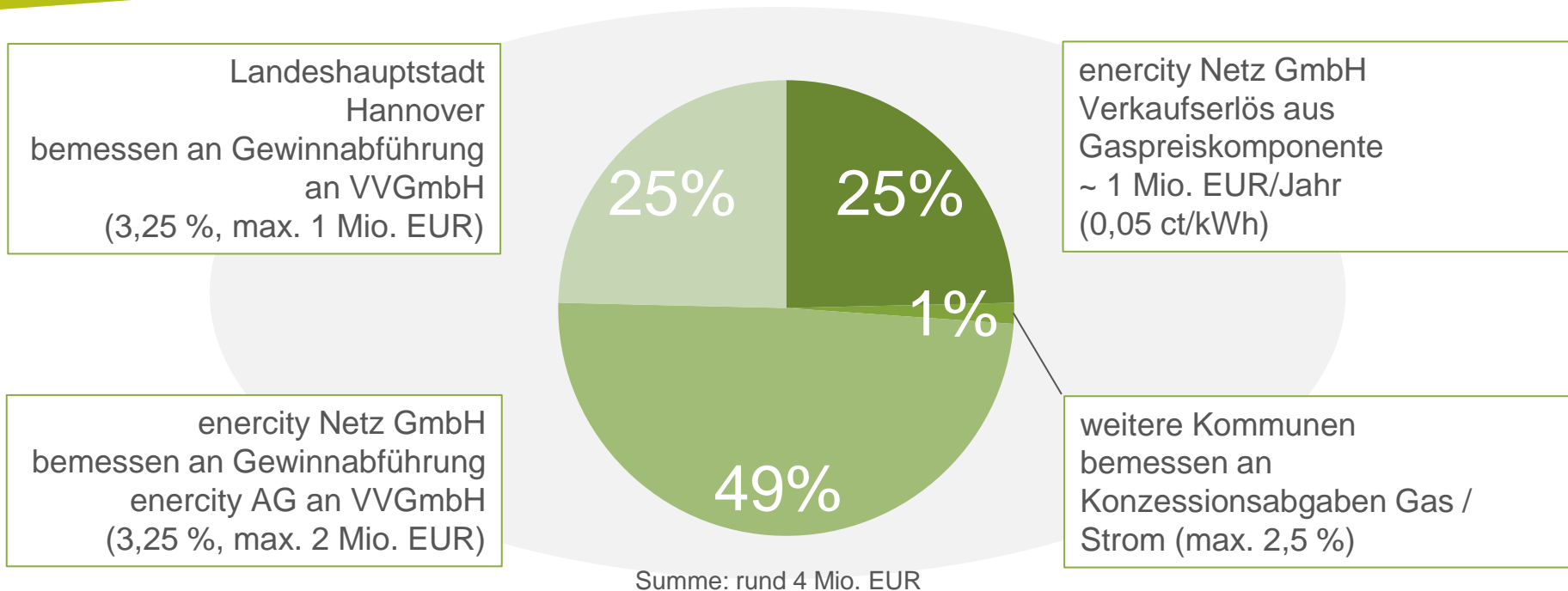
Auftrag:
Förderung von
Klimaschutzmaßnahmen
durch Energieeffizienz und
Einsatz regenerativer
Energien.

Ziel: Primärenergie- und
CO₂-Einsparung.



Stadtwerke-Vorstandsvorsitzender Dr. Erich Deppe, Stadtwerke-Aufsichtsratsvorsitzender Wolfgang Jüttner und Hannovers Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg bei der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrag am 8. Juni 1998





Kuratorium

7 Vertretende der Einzahler:
(Bürgermeister + Vorstand energycity)



Beirat

16 Vertretende der Kommunen und Organisation:



entscheiden über:

Jährliche Breitenförderprogramme, Einzelförderung, Budget, Kampagnen

proKlima Geschäftsstelle

- Entwicklung und Betreuung der Förderprogramme
- Vorbereitung von Einzelförderprojekten



- Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellen von Informationsmaterial,
- Qualifizierung
- Erfolgskontrolle

fördern

beraten
und informieren

Standards setzen
und qualifizieren

proKlima-Deal aus heutiger Sicht

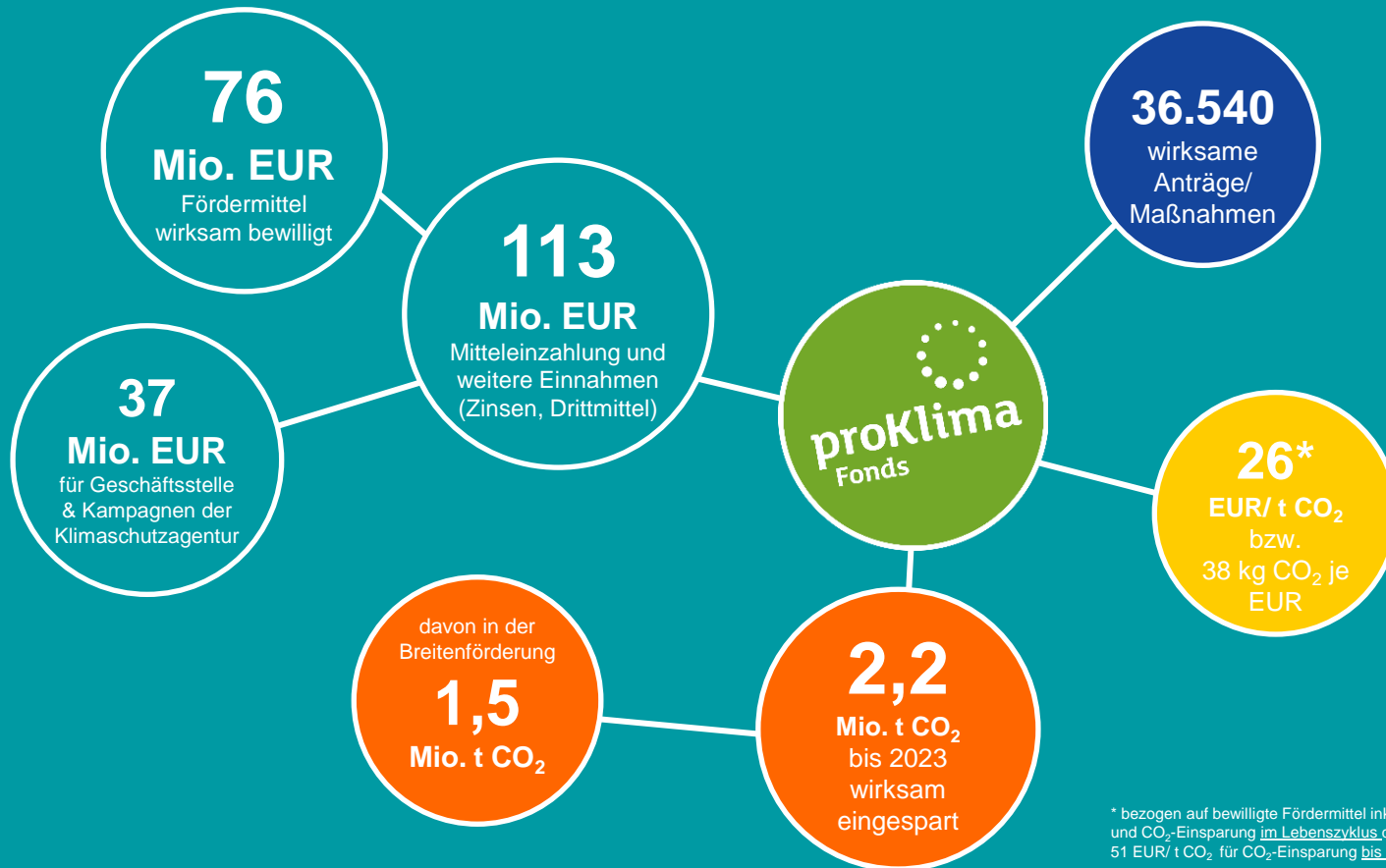
- Unterstützung kommunaler Klimaschutzziele
- Konkrete Wirkung auf „Energieabnehmer-Seite“ und damit messbares Klimaschutztool
- Aktivierung von „Fremdkapital“ für Transformation
→ 1 EUR Förderung löst 13 EUR lokale Investments aus (Quelle: Pestel Institut 2009)
- Kommunen investieren in CO₂-Vermeidungsmaßnahmen mit geringem Eigenanteil (Einzahlung)



Im optimalen Fall lässt sich der Wärmebedarf durch Wärmeschutz-Maßnahmen und anlagentechnische Verbesserungen um bis zu 40 Prozent reduzieren.

Zitat aus dem Erläuterungsbericht zur Vorstellung des Entwurfs der kommunalen Wärmeplanung.
v.l.n.r.: Oberbürgermeister Belit Onay, Wirtschafts- und Umweltseniorin Anja Ritschel und energycity-Vorstand Prof. Dr. Marc Hansmann
Foto: Landeshauptstadt Hannover

25 Jahre - proKlima zieht Bilanz



neuer Jahresbericht 2023 ist in Arbeit



* bezogen auf bewilligte Fördermittel inkl. Geschäftsstelle/ Finanzierung Klimaschutzagentur und CO₂-Einsparung im Lebenszyklus der Maßnahmen (entspricht 38 kg CO₂/ EUR); 51 EUR/ t CO₂ für CO₂-Einsparung bis 2023 (entspricht 19,6 kg CO₂/ EUR)



#GemeinsamStark.
proklima-hannover.de
proKlima@energicity.de

